

Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel, Granatweg 13, 3004 Bern
Tiefbauamt des Kantons Bern
Kreisoberingenieur Thomas Wüthrich
Oberingenieurkreis II
Schermenweg 11 / Postfach
3001 Bern

Bern, 24.01. 2024/ db

Telefon direkt: 078 254 39 35

daniel.blumer@qle.ch

Temporeduktion Tiefenaustrasse – Vorhaben nochmals prüfen und anpassen

Sehr geehrter Herr Wüthrich

Wir danken Ihnen für Ihre am 19.1.2024 verschickte, lang erwartete Antwort auf das Schreiben der Quartierkommission Länggasse Engelhalbinsel vom 21.10.2021.

Wir begrüssen, dass der Abschnitt Worblaufen-Tiefenau nun auf T60 beschränkt werden soll, wie von der QLE eingebracht. Ansonsten sind wir aber **enttäuscht von den kantonalen Massnahmen**, die wir als ungenügend und weiterhin als Gefährdung für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden zu Fuss oder auf dem Fahrrad erachten. Mit diesem Schreiben verweisen wir nochmals auf die besonderen Gefahren des Streckenabschnitts Kreisel Tiefenau bis zum 3 Fussgängerstreifen und bitten Sie dringlichst Ihre beabsichtigten Massnahmen nochmals zu prüfen! **Die geplanten Massnahmen sind ungenügend, führen nach wie vor zur Überschreitung der Lärmwerte und gefährden Quartierbewohner:innen und Fahrradfahrer:innen (Pendler:innen aus der Agglomeration wie auch viele Schüler:innen) weiterhin an Leib und Leben.** Wir teilen insofern auch die Haltung der Verkehrsplanung der Stadt Bern betreffend der geplanten Massnahmen nicht – eine Haltung, die auf die hohe Arbeitslast mit limitierten personellen Ressourcen und damit ein frühzeitiges Zufrieden-Geben der Verkehrsplanung der Stadt Bern mit der vorgeschlagenen Minimal-Lösung zurückzuführen ist.

Der Kanton sieht gemäss Ihrem Schreiben eine Temporeduktion von T60 auf generell T50 für den geplanten Abschnitt vor. Dies ist ein zu kleiner Schritt. Damit werden weder die Grenzwerte für die Lärmbelastung eingehalten (wie Sie selber schreiben), noch wird der realen Gefährdung der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmenden Einhalt geboten wird. So stellt der Streckenabschnitt gemäss den Mitwirkungsunterlagen Basisnetz der RKBK ein Unfallschwerpunkt dar – und zwar ungeachtet dessen, dass hier gemäss aktueller kantonomer Vorschriften offenbar «keine Defizite / Mängel festgestellt» werden können, wie Sie in Ihrem Schreiben festhalten.

Einen theoretischen Zeitverlust von ca. 4-5 Sekunden auf dem rund 250 Meter langen Strassenabschnitt erachten Sie somit als «nicht verhältnismässig», auch wenn bereits heute der grössere Teil der Fahrzeuge wegen des Kreisels das Tempo auf dieser Strecke massiv drosseln oder die Fahrzeuge gar anhalten müssen. Aber gerade die mit dem geplanten Temporegime weiterhin zulässige rasche Beschleunigung von 0 auf 50kmh oder das vergleichsweise abrupte Bremsen bei hohem Tempo machen auf dieser Strecke nicht nur aus Gründen des Lärms keinen Sinn, sondern

erweisen sich als offensichtlich lebensgefährlich. Im Oktober 2023 erfolgte exakt in diesem Streckenabschnitt ein weiterer tödlicher Unfall – eines Fahrradfahrers, verursacht durch ein Auto.

Die QLE verlangt deshalb weiterhin eine zusätzliche Drosselung des Tempos unter generell T50. Am liebsten auf T30 oder allenfalls auch T40. Es geht hierbei nicht darum, um 10er Schritte zu feilschen, sondern den MiV-Teilnehmer:innen soll durch eine solche «spezielle Signalisierung» – wie sie eine T30-Zone darstellt oder auch die in Ostermundigen oft angewendete T40 Vorschrift eine ist – deutlich gemacht werden, dass an dieser Stelle ein besonders sensibler Bereich durchfahren wird; ein Abschnitt der, wie in unseren Anträgen immer wieder dargestellt, zwei kinderreiche Quartiere trennt, beidseitig der Tiefenastrasse Freizeit- und Betreuungsangebote für (kleine) Kinder umfasst und ein hohes Aufkommen an Fahrradfahrenden aufweist. Alles verhältnismässige Gründe für eine Temporeduktion.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Eingabe aufnehmen, mit der Verkehrsplanung der Stadt Bern den Kontakt suchen und – am liebsten – doch eine T30 oder allenfalls eine T40 Signalisierung veranlassen. Zu verlieren gibt es für alle betroffenen Verkehrsteilnehmenden fast nichts, zu gewinnen hingegen sehr viel.

Mit freundliche Grüssen



Daniel Blumer

Geschäftsführer QLE

Kopie pdf per Mail

- Karl Vogel

- Oliver Busato (Leist Engehalbinsel)